Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 113. Mittwoch, den 16. Mai 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. Mai 1827.

Hr. Major und Festungs-Inspekteur v. Borke von Königsberg, Hr. Kaufmann Henning von Brandenburg, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Prawßitzki nach Dirschau, Hr. Rendant v. Palczinsky nach Marienburg, Hr. Lieut. Hahn nach Massau.

Bekanntmachungen.

Bei der im Monate April c. abgehaltenen Revision der Städtschen Bäcker hat sich ergeben, daß bei gleich guter Beschaffenheit das wohlfeilste Brod dem Publiko feil gestellt haben:

1. Roggenbrod von gebeuteltem Mehle, Meister Reuter, Breitegasse No. 1039.
— — — — Martens, Tagnetergasse No. 1316.
— — — — Schulz, Rammbaum No. 1242.
— — — — Schulz, Hundegasse No. 298.
2. Weizenbrod, Meister Schulz, Hundegasse No. 298.

Danzig, den 14. Mai 1827.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der Mühlenmeister Emanuel Senpff beabsichtigt den Neubau einer oberschlächtigen Mahlmühle an dem, in den Grenzen des Krug-Grundstücks zu Zoppot entspringenden, bis jetzt zu keinem Wasserwerke benutzten Bache zwischen Zoppot und Koliebke, östlich von der Chaussee. Es werden daher alle diejenigen, die ein Widerspruchsrecht gegen diese Anlage begründen zu können vermeinen, in Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 §. 6 und 7 aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist unmittelbar bei der Königl. Höchstverordneten Regierung zu Danzig oder bei unterschriebener Behörde einzulegen

Zoppot, den 14. April 1827.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Avertissements.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der in diesem Jahre erfor-

derliche Bedarf von Eisendrath, englischem Zinn, blankem Messingdrath und Garkupfer, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher diejenigen welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem abzuhaltenden Licitations-Termin am

Mittwoch, den 30. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hühnergasse No. 325. einzufinden. Die Bedingungen können täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im erwähnten Gebäude eingesehen werden, woselbst auch die versiegelten Forderungen nebst den beigefügten Proben abzugeben sind. Zu dem Termin selbst werden nur diejenigen zugelassen, welche versiegelte Forderungen und Probe-Materialien abgegeben haben, und bei Eröffnung des Termins die zu leistende Kaution nachweisen.

Danzig, den 11. Mai 1827.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Die den Hospitälern zum Heil. Geist nnd Elisabeth in Danzig gehörigen, bei dem Dorfe Mühlbanz, Amts Subkau belegenen Wiesen als: a) Die Kalißewska-Wiese von 14 Morgen 164 Ruthen Magdeburg. b) Der Subkauer Keil von 50 Morgen 168 Ruthen Magdeb. sollen zur Nutzung für den diesjährigen Sommer und Herbst, durch Meistgebot, im Ganzen oder theilweise, öffentlich verpachtet werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

Dienstag, den 22. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Schulzenhofe zu Rambelsch angesetzt und werden die Pachtlustigen dorthin eingeladen. Die Pachtbedingungen sind dort und bei uns einzusehen.

Danzig, den 11. Mai 1827.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Baum. Reinick. Eggert. Kniewel.

Da ich wegen einer anderen Wirthschafts-Einrichtung hieselbst keine Schäferei mehr halten kann, so beabsichtige ich meine aus 425 Stück bestehenden feinen Schaafe, deren Stamm aus den ersten sächsischen Schäfereien genommen ist, in terminus

den 28. Mai 1827 Morgens 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Thiere sollen, damit der Käufer die Wolle beurtheilen kann, in derselben verkauft, aber nach der Schur abgeliefert werden, falls nicht eine billige Vereinigung wegen des Wollwerths statt finden sollte. Ein Drittheil des Kaufpreises muß gleich im Termin, ⅔ aber bei der Abnahme des Viehes, welche jedoch spätestens bis den 15. Juni aber nach der Schur erfolgen muß, gezahlt werden.

Kauflustige lade ich daher ein, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr zahlreich bei mir einfinden zu wollen.

Kurow bei Neustadt im Lauenburger Kreise, den 7. Mai 1827.

Fleisbach, Gutsbesitzer.

Conzert-Anzeige.

Donnerstag, den 17. Mai werden die Tonkünstler Herrn Gebrüder Drechsler aus Halle, eine musikalische Unterhaltung in meinem Saale oder Garten ausführen, und bitte ich durch zahlreichen Besuch die Leistungen dieser Künstler zu lohnen.

Arendt am Olivaer-Thor.

Verlorne Sache.

Es ist auf dem Wege vom Vorstädtschen Graben bis nach der Breitegasse ein Medaillon mit Haaren unter Glas verloren gegangen. Der Finder wird ersucht selbiges am Krahn-Thor No. 1180. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Lotterie.

Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 15. Mai c. anfängt, sind täglich in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Mit der jetzt gezogenen 87sten kleinen Lotterie hat diese Lotterie aufgehört, und ist an deren Stelle eine andere vortheilhaftere eingerichtet, wozu bereits ganze Loose zu 5 Rthl. 5 Gr. und fünftel Loose zu 1 Rthl. 1 Gr., — halbe und viertel Loose sind in dieser Lotterie nicht — und der Plan unentgeltlich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben sind. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Lotterie, welche vom 15ten bis 28. Mai c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Daß ich meinen Conditor-Laden wie auch Bier- und Brandweinschenke vom 2ten Damm nach der Breitegasse, im Zeichen des Posthorns No. 1227. verlegt habe, zeige hiemit ergebenst an. Joh. Jantzen.

Junge Leute, welche die Landwirthschaft auf einem Gute, wo mehrere Geschäftsbetriebe statt finden, erlernen wollen, belieben sich Mittags zwischen 12 und 1 Uhr zu melden Kaßubschen Markt No 901.

Einem hochzuverehrenden Publiko habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt am Ketterhagischen Thor No. 112. wohnhaft bin.

J. V. Migge, Damenkleider-Verfertiger.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Ketterhagischengasse nach der Hintergasse No. 120. zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, und bitte mich mit dem mir zu Theil gewordenen Zutrauen auch ferner zu beehren.

Samuel Schulz, zünftiger Schuhmachermeister.

Eingetretener Umstände wegen habe ich meine Wohnung verändert, und wohne jetzt auf dem dritten Damm No. 1416. Ich bitte meine resp. Kunden bei

vorkommenden Sterbefällen um Ihre Gewogenheit; des Preises wegen wird keiner unzufrieden seyn. C. G. Funk.

Eine einzelne Dame wünscht mit einer anständigen Reisegesellschaft, auf gemeinschaftliche Kosten mit sicherer Fuhrmannsgelegenheit, oder mit Extrapost gegen den 13. Juni d. J. von hier nach Berlin zu reisen. Das Nähere hierüber ist von Hierauf Eingehenden in No. 427. auf dem Langen-Markt zu erfahren.

Daß ich aus der Matzkauschen Gasse nach der Röpergasse No. 455. gezogen, und gegenwärtig mit guten Dienstboten versehen bin, zeige ich den resp. Herrschaften ganz ergebenst an, und bitte um gütigen Zuspruch. D. Sydow, Wittwe.

Es wünscht Jemand eine schon gebrauchte Droschke, für einen möglichst billigen Preis zu kaufen. Näheres erfährt man Langgasse No. 389.

Der Tanzlehrer Fr. Moritz in der Absicht sich in Danzig häuslich niederzulassen, empfiehlt sich sowohl den Honorationen wie den resp Lehranstalten als Lehrer für jede Art des gesellschaftlichen Tanzes; und indem er versichert, nicht nur mit den neuesten und geschmackvollsten Tänzen gebildeter Nationen versehen, sondern auch durch jahrelange Erfahrnng und Unterricht mit der leichtesten Lehrmethode vertraut zu sein, was ihm überall eine freundliche Aufnahme gewährte, bittet er um desfalsige gefällige Aufträge. Er logirt in Neufahrwasser im Hôtel de Berlin bei Herrn Kuhn.

Den Herren Schäferei-Besitzern mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich das Wollgeschäft nnverändert wie früher commissionsweise betreibe, und auf Verlangen Vorschüsse, bis zur Hälfte des Werths der eingesandten Wolle, leiste.

Berlin, den 8. Mai 1827.

B. E. Jouanne früher Benj. George.

Da ich jetzt meine Wohnung von der Breitegasse nach dem 2ten Damm No. 1283. in meinem Hause das 2te Haus von der Breitegassen-Ecke, wo früher der Conditor Herr Jantzen gewohnt hat, verlegt habe, so bitte ich meine resp. Kunden und Ein werthgeschätztes Publikum mir auch künftig ihre Gewogenheit zu schenken. Vorräthige Arbeiten sind bei mir zu haben, auch nehme ich Bestellungen darauf an. Bauarbeiten als: Rinnen und Röhren ꝛc. nehme ich an, sowohl in- als außerhalb der Stadt, Blomben zum blombiren sind Pfundweise bei mir zu haben, und verspreche ich reelle und prompte Bedienung. Carl Köck, Klempnermstr.

Meine Wohnung ist gegenwärtig Langgasse No. 392.

J. C. Gosch, Schneidermeister.

Vom 10ten bis 14. Mai 1827 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Hirschberg à Bromberg. 2) Schmidtke, 3) Gabriel u. 4) Link à Königsberg.
5) Marona à Labdau. 6) Weddingk & Sohn à München. 7) Röll à Memel.
8) Schröder a Poßmahlen. 9) Clemens à Stargardt.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Das zu dem Gute Rothhoff gehörige unweit Zoppot belegen und circa 1000 Schritte von der Ostsee entfernte herrschaftliche Haus mit 9 Stuben und freien Eintritt in den Garten, ist im ganzen oder auch theilweise an resp. Badegäste zu vermiethen. Näheres daselbst.

In dem Hause Langefuhr No. 44. sind zwei freundliche Zimmer in der untern Etage nebst Eintritt im Garten zum Sommervergnügen an Herrschaft zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause.

Das Haus Hundegasse No. 349. ist aus freier Hand zu verkaufen oder von Michaeli c. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Gerbergasse No. 63.

Langenmarkt No. 433. ist noch der Saal nebst 4 bis 5 Hinterzimmern, Küche, Keller und Stallung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 86. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei sehr freundliche gemalte Zimmer sind mit oder auch ohne Meubeln Hundegasse No. 83. an einzelne Herren zu vermiethen und zum 1sten k. M. zu beziehen.

In dem Hause Kohlenmarkt No. 25. ist eine Stube nach vorne mit Meubeln und Aufwartung zu vermiethen.

Auctionen.

Montag, den 21. Mai 1827 Vormittags um 9 Uhr, soll im Kupferhammer zu Schwabenthal bei Oliva auf Verlangen der resp. J. G. Junkerschen Erben durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Kühe, 1 breitgleisiger Spazier- und 2 Halbwagen, 4 eiserachsige Arbeits- und 1 dito Handwagen, 2 Jagd-, 1 Familien- und 4 Arbeitsschlitten, Spazier- nnd Arbeits-Pferde-Geschirre, Schlittengeläute, Acker- und Kartoffel-Pflüge, Eggen, Häckselladen u. s. w; 1 eichene Mangel, 1 englischer Bratenwender nebst Spieße, circa 40 Betten und Kissen, 4 feine Tischgedecke mit Servietten, 20 mittel Tischtücher, 12 Servietten, 4 Kaffee-Servietten, mehrere Dutzend Handtücher, 26 Bettlacken, weiße und bunte Bettbezüge, 1 Schlittendecke, 1 Wolfspelz, 3 Spiegel, 1 Stubenuhr, 12 Tische, 24 Stühle, 5 Spinder, 8 Bettgestelle, 1 kupferne Badewanne, vieles Kupfer-, Zinn-, Messing- und eisernes Küchen- und Wirthschafts-Geräthe, wie auch Porcellain, Fayence, Gläser, Hölzerzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten aber sofort zur Stelle Zahlung.

Auction außerhalb Danzig.

Montag, den 21. Mai d. J. wird das zu dem Nachlasse des verstorbenen Vicarius Johann Hochschultz zu Oxhöft gehörige Mobiliar, bestehend in Kupfer,

Zinn, Eisen, Haus- und Wirthsschaftsgeräthen, Linnenzeug und Betten, Kleider, Wäsche, auch mehrere Wagen, Pflüge, Schlitten, Pferde, Ochsen und Kühe, Vormittags um 9 Uhr im Pfarrhause zu Oxhoft öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Neustadt, den 12. Mai 1827.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Der zur Zeitverpachtung des im Amts-Bezirk gelegenen Vorwerks Warcz bestehend aus 20 Hufen 12 Morgen 116½ Ruthen Magdeb. nebst Brau- und Brennerei am 3ten d. M. angestandene Termin ist erfolglos geblieben und soll dieses Vorwerk in einem anderweitigen Termin höherer Bestimmung gemäß und zwar alternative vom 1. Juni 1827 bis dahin 1828, vom 1. Juni 1827 bis dahin 1830, vom 1. Juni 1827 bis dahin 1833, vom 1. Juni 1827 bis zum Ablauf der Besitzzeit nach dem desfalsigen Contract bis Martini 1836, nochmals zur Zeitverpachtung ausgeboten werden. Dieser ist auf

den 30. Mai 1827

im Amts-Bureau anberaumt und werden sichere Pachtlustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die von E. Königl. hochverordneten Regierung dieserhalb aufgestellten Bedingungen täglich in der Amts-Registratur eingesehen werden können.

Domainen-Amt Sobbowitz den 11. Mai 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein Spiegel von 4½ Fuß lang und 1½ Fuß breit, aus einem Stück und mit ganz reinem Glase, ein Kleiderspind, ein Waschtisch, mehrere Betten, Stühle u. dgl. stehen zum Verkauf Langenmarkt No. 486.

Der längst erwartete holländ. Knaster-Toback ist so eben angekommen. Poggenfuhl No. 237. und Heil. Geistgasse No. 957. bei G. F. Focking.

Paradiesgasse No. 869. steht eine frischmilchende Kuh zum Verkauf.

Schöne frische holland. Heringe, dieser Tagen von Amsterdamm gebracht, sehr schöne Edamer Roth-Krust- und Süßmilchs-Käse, sind zu haben Langgarten No. 228. der Kirche gegenüber, bei P. A. Durege.

Jamaika-Rum à 8 Sgr. und bestes Porter à 5½ Sgr. pr. Flasche gegen Zurückgabe derselben, erhält man Gerbergasse No. 68.

Braunen Maryland à 8 Sgr. dergl. St. Omer à 7½ Sgr. das Pfund und 2 Loth für ½ Sgr., ächten hamburger Justus auch in ¼ ℔ Packeten à 12 Sgr., gelber Maryland Kanaster, Berl. Melang-Kanaster 9 Sgr., leichten und auch starken Perucken à 6 Sgr. das ℔ u. s. w. im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Geschlemmte Kreide à 2 Rthl. pr. Centner einzeln, bei 10 Centner billiger, Hanfsaat pr. Scheffel 1 Rthl. 6 Sgr., ist zu haben in der Handlung Langgarten hohe Seite No. 186.

Kartoffeln von vorzüglicher Güte sind zum billigen Preise zu haben. Das Nähere in dem Speicher „Der Hopfengarten" in der Milchkannengasse.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe Ulrich geb. Schilberg und dem Arendt Schmidt, einem jeden zur Hälfte zugehörige Grundstück auf der Speicherinsel Thurmgasse arcta platea fol. 25. a. welches in den Ruinen des ehemaligen Speichers „das alte Testament" bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. Juli 1827,

vor dem Ausrufschreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionsschreiber Döring einzusehen.

Danzig, den 24. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene auf 4486 Rthl. 20 Sgr. 5 Pf. nach landschaftlichen Prinzipien abgeschätzte adliche Gut Kobierczyn zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. Februar,
den 10. April und
den 16. Juni 1827

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu

gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 14. Mai 1827.

Joh. G. Domansky, von Danzig, k. v. Newcastle, mit Kohlen ꝛc. Bark, Courier, 159 N.
John Marsch, von Hull, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Loeds, 173 T. Hr. Gibsone.
Hans G. Rockhout, von Pekela, k. v. Hull, — Smack, Maria Johanna Elisabeth, 77 N. an Ordre.
Reints G. Nieveen von Gröningen, k. v. Delfziel, mit Ballast, Smack, Troost voor Moederloos, 46 N. —
Jan Arents Panjer, von Veendam, k. v. Newcastle, — Kuff, Diana, 40 N. —

Gesegelt:

Sal. Gottl. Classen nach Brest, Ferd. Osotzky nach London, J. Schulz nach Cherbourg, N. P. Möller nach Liverpool mit Holz.

Der Wind Nord-Ost.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Mai 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : 21½
10 Tage — Sgr. 6 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage pC. damno.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & pC. d.			